



Der Pentlinger Bauhof wird runderneuert. Die neue Anlage soll den Mitarbeitern in ihrer täglichen Arbeit mehr Komfort bieten.

Foto: Eder

Der neue Bauhof soll mehr Platz bieten

BAUVORHABEN Im Pentlinger Gemeinderat stellte der Architekt die Planungen für den Vierseithof vor. Nicht in allen Fragen waren sich die Gemeinderäte einig.

VON GABI HUEBER-LUTZ, MZ

PENTLING. Der geplante neue Bauhof stand im Mittelpunkt der Sitzung des Pentlinger Gemeinderats am Donnerstag. Architekt Joachim Gutthann von der Architektengemeinschaft Gutthann/HIW stellte dem Gremium eine Planung vor, die im Großen und Ganzen viel Anklang fand.

Ein Vierseithof mit Hallen und Silos

Auf dem Areal am Großberger Weg ist ein klassischer Vierseithof mit Verwaltungsgebäude, diversen Hallen und zwei Silos in der Mitte des Geländes geplant. Die Gebäude werden zum Teil eingegraben, damit sie zur Landschaft hin nicht zu weit in die Höhe ragen. Wie Gutthann erklärte, könne man die einzelnen Gebäude getrennt voneinander entwickeln. Und auch die einzelnen Schenkel des Vierseithofs könnten in sich nach und nach entwickelt werden. Was erhalten bleiben sollte, ist die Gesamtform der Anla-

ge, da bei dieser Form die effizienteste Arbeitsweise gewährleistet sei. So könne zum Beispiel aus den Silos Salz geladen werden und gleichzeitig habe ein anderer Lastwagen vor einer Halle Platz.

Bisher stehen dem Bauhof rund 2500 Quadratmeter Gesamtfläche zur Verfügung. Später werden es etwa 6000 Quadratmeter sein. Wie Bürgermeisterin Barbara Wilhelm sagte, sei der Raumbedarf von Thomas Kohlmeier aus dem gemeindlichen Bauamt zusammengestellt worden. Man wüschte sich einen komfortablen Bauhof. Es müsse jedoch nicht alles gleich verwirklicht werden. Zur stark angestiegenen Größenordnung gab Wilhelm

zu Bedenken, dass die ausgelagerten Teile des Bauhofs nun zusammengeführt werden sollen. „Unsere Leute mussten viele Wege machen und waren halbe Tage unterwegs, ohne dass etwas passiert ist auf der Baustelle“, sagte sie. Wenn man die ganzen verstreuten Lager mit einberechnen hätte man von Haus aus schon das Dreifache des jetzigen Bauhofs an Fläche gebraucht.

Josef Eder (CSU) plädierte dafür, gleich die ganze Anlage zu bauen und nicht schichtenweise, sonst werde es später teurer. Alois Eisvogel (FW) sagte, die Aufteilung mache Sinn und man sei sich einig gewesen, dass man einen neuen Bauhof brauche. Jetzt

müsse man schauen, ob man jede einzelne Halle benötige. Gerhard Sadler (CSU) war der Meinung, ein Bauhof könne nie zu groß sein. Das angedachte Baukastensystem sei gut. Es koste auch nicht das Doppelte, wenn man es in zehn Jahren weiterbaue. Diskutiert wurde außerdem die Frage, ob ein Silosilo oder Lagerhalle besser sei. Nahezu alle waren sich einig, dass Silos der Stand der Technik sind und zudem effizient. Geplant sind zwei Silos, die nach oben erweitert werden können. Auch eine Soleanlage ist vorgesehen.

Räum- und Streudienst vergeben?

Bruno Weigt (Grüne/Aktive) regte die Überlegung an, ob die Gemeinde in Zukunft noch alles selber machen werde. Ob sie zum Beispiel langfristig gesehen den Räum- und Streudienst selber durchführen oder vergeben werde. Kohlmeier sagte, man habe in den letzten Jahren schon versucht, einiges auszulagern. Aber tendenziell werde die Arbeit für einen Bauhof immer mehr. Die Bürgermeisterin regte an, der Gemeinderat solle sich zusammensetzen und die Planung in allen Facetten diskutieren. Die jetzige Planung umfasst ein Raumprogramm von circa 22 000 Kubikmetern. Als grobe Kostenschätzung pro Kubikmeter gab Gutthann 290 bis 340 Euro pro Kubikmeter an.

STRASSENBELEUCHTUNG

► **Solar:** Der Gemeinderat hatte die Verwaltung in der letzten Sitzung beauftragt, sich kundig zu machen, was eine Solarbeleuchtung für die Weiterführung der Straße am Rathaus kosten würde. Wie Wilhelm mitteilte, biete die Rewag diese Variante nicht an. Wenn die Gemeinde sie wolle, müsse sie sie bei einem anderen Anbieter kaufen und die Wartung selber durchführen.

► **Einwand:** Die Verwaltung wolle die Leuchten wegen des problemlosen Betriebs und der Kosten aber weiterhin von der Rewag gewartet haben. Auch das Fo-

to von solarbetriebenen Leuchten löste keine große Begeisterung im Gremium aus.

► **Nachfrage:** Bruno Weigt (Grüne/Aktive) schlug vor, die Beschlussfassung zu verschieben und bei der Gemeinde Ascha nachzufragen, die bereits Solarleuchten betreibt. Prof. Dr. Hans Weigert (SPD) stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Abstimmung über den Vorschlag der Verwaltung.

► **Auftrag:** Mit 16:4 Stimmen vergab der Rat den Auftrag für die zehn Masten samt dazugehöriger Ausstattung für 22 046 Euro an die Rewag. (lhl)

MENSCHEN UND NACHRICHTEN



Verkehrsunfall mit zwei Autos: vier Verletzte

Foto: lje

Beim Abbiegen auf der B 16 zusammengestoßen

BAD ABBACH. Ein Verkehrsunfall hat sich am Samstag auf der Bundesstraße 16 Höhe Bad Abbach ereignet. Vier Personen sind dabei nach Polizeiangaben leicht verletzt worden. Die B 16 war halbseitig gesperrt. Das Unglück hatte sich gegen 11 Uhr ereignet, als eine Seat-Fahrerin, die von Regensburg auf der B 16 unterwegs war, sich mit dem Pkw bei der Linksabbiegespur (unweit

des Tunnels) einordnete und abbog. Dabei ist der Seat mit einem VW Tiguan, der der Richtung Regensburg unterwegs war und ebenfalls von einer Frau gesteuert wurde, zusammengestoßen. Die Tiguan-Fahrerin und im Seat die Fahrerin und ihre zwei Töchter wurden leicht verletzt. Auch ein Rettungshubschrauber kam an die Unfallstelle. (eb/lje)

Maiandacht mit Auto- und Fahrradsegnung

FRAUENBRÜNDL. Etliche sorgenvolle Blicke waren gen Himmel gegangen. Am Nachmittag veranstaltete der Förderverein der Marianhiller Mission hier seine traditionelle Maiandacht mit Autosegnung, und der Himmel sah nicht wirklich freundlich aus. Kurz bevor es losging, prasselte ein heftiger Regenschauer nieder. Die Besucher hielt das nicht ab. Pater Thomas Winzenhörlein segnete fast 90 Autos und auch etliche Fahrräder. Er hatte Schwester Kitonyi aus Kenia mitgebracht, die derzeit eine Ausbildung zur Pastoralreferentin macht. Temperamentvoll erzählte sie von Juja-Farm in Südafrika und stellte das Projekt Kleinkredite für Frauen lebensnah vor. Als die Maiandacht zu Ende war, dampfte schon der Grill und die Besucher versorgten sich mit Bratwürsteln. Der Himmel hatte ein Einsehen und sie konnten in Ruhe sitzen bleiben und ins Gespräch kommen. Den Erlös aus der Kollekte und der Verköstigung in Höhe von 1122 Euro hat der Förderkreis auf 2000 Euro auf-



Pater Thomas Winzenhörlein mit Ministranten bei der Segnung Foto: Hübl

gestockt und an die Frauen in Juja-Farm für ihre Kleinkredite überwiesen. „Alle, die hier waren, haben wieder mitgeholfen, dass viele Frauen in Afrika für ihre Kinder sorgen und ihr Überleben für einige Zeit sichern können“, freute sich Wolfgang Hiebl von der Vorstandschaft. (lhl)

Schuss aufs Fenster?

SACHBESCHÄDIGUNG Eine kaputte Scheibe gibt der Bad Abbacher Polizei Rätsel auf.

BAD ABBACH. Ein Knall schreckte am Donnerstag gegen 18.50 Uhr eine 31-jährige Frau in ihrem Wohnhaus in Bad Abbach auf. Weil der Knall die Frau nicht ruhen ließ, suchte sie nach der Ursache. Schließlich stellte die Frau fest, dass die doppelverglaste Fensterscheibe im Treppenhaus ihres Wohnhauses beschädigt war, teilt die Polizeiinspektion Kelheim mit. Die äußere Glasscheibe wies ein ungefähr sieben Millimeter großes Loch auf. Ein Projektil dürfte die Scheibe durchschlagen haben. Fraglich ist dennoch, wie das Loch entstanden ist: Hat jemand etwas gegen die Scheibe geworfen oder wurde vielleicht gar mit einem Sportgewehr oder einer Sportpistole auf die Scheibe geschossen? Die Beamten der Polizeiinspektion Kelheim, die vor Ort waren und sich den Schaden angesehen haben, haben noch keine Antwort auf die Frage gefunden. Ein Projektil sei nicht gefunden worden, teilen die Beamten mit. Der Schaden an der Fensterscheibe der 31-jährigen Frau in Bad Abbach wird nach Angaben der Mitarbeiter der Polizeiinspektion Kelheim auf circa 200 Euro geschätzt.

VHS

BAD ABBACH

Russisch für Anfänger – A1, ab Montag, 15. Mai, 17 bis 18 Uhr, (10x) Kurhaus, Besprechungsraum.

Erdbeeren und Spargel, Dienstag, 16. Mai, 19 bis 22 Uhr, (1x) Kurhaus

Aufbau einer Figur mit Ton, am Samstag, 20. Mai, 14 bis 18 Uhr, (1x) Grundschule, Mittagsbetreuung.

Ukulele – Aufbaukurs, ab Montag, 22. Mai, 17.30 bis 19 Uhr, (6x) Kurhaus, Seminarraum.

Fuß-Reflexzonen-Massage – Einsteigerkurs, ab 24. Mai, 18 bis 21.15 Uhr, (2x) Kurhaus, Seminarraum

Anmeldung und Info: VHS Abensberg, Telefon (0 94 43) 91 03-77, Fax 91 03-9 59, per E-Mail: info@vhs-abensberg.de oder persönlich Montag und Freitag, 10 bis 12 Uhr, Dienstag bis Donnerstag, 10 bis 17 Uhr.

SINZING

Schreibwerkstatt: Freitag, 18 bis 21 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 17 Uhr, Kurs mit Astrid Rust im Kulturraum am Fahrenweg 9; Ideen finden für den Alltag bei freiem Schreiben, Feedback üben und Schreibblockaden lösen; Anmeldungen (0 94 01) 5 25 50. (ldw)

Motorhaube geklaut

GROßBERG. In der Zeit von Dienstag, 19 Uhr, bis Freitag, 20 Uhr, brach ein Unbekannter auf einem Parkplatz bei Großberg an der B 16 ein Pannenfahrgewerk auf. An dem Auto, ein schwarzer Fiat-Punto, schlug der Täter die hintere rechte Seitenscheibe ein. Aus dem Fiat wurden ein Navigationsgerät, Kleidung und die Lautsprecher entwendet. Außerdem stahl der Täter das vordere Kennzeichen des Fiat sowie die Motorhaube. Der Beuteschaden beträgt 2500 Euro. Der Sachschaden an dem Fiat wird auf 500 Euro geschätzt. Täterhinweise werden von der Polizeiinspektion Neutraubling unter der Nummer (0 94 01) 9 30 20 entgegengenommen.

Hotelzimmer verwüstet

BAD ABBACH. Ein 27-jähriger Mann aus Schongau zerstörte nach übermäßigem Alkoholgenuß die Einrichtung von drei leerstehenden Hotelzimmern im Kurort Bad Abbach. Der Sachschaden beträgt laut Auskunft der Polizei rund 1500 Euro.